

Auf den folgenden Seiten werden die derzeit im
Hauptausschuß vertretenen wahlwerbenden
Fraktionen vorgestellt

DIE STUDENTENUNION — ÖSU

ÖSU WAS IST DAS ?

Hinter den drei Buchstaben ÖSU (kurz für Österreichische Studentenunion) steckt eine Studentengruppe, die sich zum Ziel gesetzt hat, in der Studentenpolitik neue Mittel und Wege zur Lösung der verschiedensten studentischen Probleme zu finden und die Studentenpolitik initiativ zu gestalten.



Was uns in der ÖSU verbindet, ist die Einsicht, daß viele Lebensbereiche - insbesondere die Universität - unser Engagement brauchen.

Wir wollen uns nicht in eine passive Konsumentenrolle drängen lassen, wir machen uns unsere eigenen Gedanken über Anspruch und Wirklichkeit der universitären Bildung. Deshalb bezeichnen wir uns als eine politische Gruppe. Politisch aber heißt für uns nicht parteipoli-

tisch. Die ÖSU ist eine an keine Partei gebundene politische Kraft und handelt nach Vorstellungen, die sie selbst entwickelt.

Wir verstehen uns als progressive Mitte, als eine initiative, konsequent demokratische Gruppierung.

Unser Verhältnis zur Studentenpolitik

Politik ist für uns die permanente Gestaltung der menschlichen, gesellschaftlichen, kulturellen und wirtschaftlichen Lebensbedingungen nach dem Maß des Menschen.

Zunächst bedeutet das für uns als eine auf Hochschulboden tätige Gruppe (die die ÖH-Exekutive stellt), die Wahrnehmung der Aufgaben der Hochschülerschaft. Da aber die Universität nicht losgelöst von ihrer Abhängigkeit von der gesellschaftlichen und politischen Realität gesehen werden kann, und studentische Probleme demgemäß über die Universität hinausreichen, kann sich studentische Politik nicht nur auf den Bereich Hochschule allein beschränken.

Worauf beruht unsere Politik?

Grundlegende Bedeutung für unsere Politik ist das uneingeschränkte Bekenntnis zur Demokratie. Demokratie wird nach unserem Verständnis durch eine formal gleichberechtigte Teilnahme aller Menschen an der Willensbildung und Entscheidungsfindung verwirklicht. Dazu bedarf es einer Bereinigung der Strukturen, um die Voraussetzungen zu schaffen, daß alle aktiv bei der Gestaltung ihrer Umwelt mitwirken können.



Wir setzen uns dafür ein, daß tatsächlich allen Menschen gleiche Chancen zur Selbstentfaltung und gleicher Einfluß zur Gestaltung der politischen und gesellschaftlichen Realität eingeräumt wird. Wir treten daher gegen jede Form von Privilegien und der Diskriminierung auf. Eng verknüpft damit ist unser Bekenntnis zur Partnerschaft und Solidarität. Diese Gemeinschaftsbezogenheit muß sich in unserem Engagement in und für die Gemeinschaft und in einem entschlossenen Eintreten für alle Unterdrückten und Benachteiligten äußern.

Die ÖSU geht dabei vom Gedanken aus, daß der tatsächlichen Erreichung und Gewährleistung der Menschen- und Freiheitsrechte eine vorrangige Bedeutung zukommt.

Die ÖSU bekennt sich zu einer pluralistischen Gesellschaft, d.h. zu einer Gesellschaft, die allen Menschen und Gruppen das Recht auf

freie Äußerung und Verwirklichungsmöglichkeit ihrer Meinungen und Vorstellungen im Rahmen des demokratischen Prozesses gewährleistet.



Die ÖSU hat bei der Verwirklichung ihrer Prinzipien von der Analyse der gesellschaftlichen Gegebenheiten auszugehen. Daraus folgt die Notwendigkeit der ständigen kritischen Auseinandersetzung mit allem Bestehenden und die Messung der gesellschaftlichen Realität an den von der Gesellschaft postulierten Werten und Rechten und an unsern eigenen Prinzipien. Die ÖSU vertritt insgesamt einen rigoros dynamischen Ansatz bei der Überwindung von Mißständen und der Weiterentwicklung der Demokratie. Sie bedient sich dabei der verfassungsmäßig gewährten demokratischen Mittel und lehnt alle Versuche ab, bestehende Mißstände auf demagogischem oder gewaltsamem Weg zu verändern.

